

Förderangebot zur Stärkung des entwicklungspolitischen Engagements von Diaspora-Organisationen

PROJEKTBERICHT (Abschlussbericht)

Hinweise zur Erstellung des Schlussberichts

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte beachten Sie, dass wir zur Abrechnung neben dem Verwendungsnachweis und der Einzelbelegaufstellung sowie den notwendigen Original-Belegen auch einen Schlussbericht benötigen.

Bitte nutzen Sie das vorliegende Formular, um Ihren Schlussbericht zu erstellen. Bitte beachten Sie, dass der Schlussbericht gemeinsam mit dem Schlussverwendungsnachweis spätestens zwei Monate nach dem Ablauf des Förderzeitraums eingereicht werden muss. Senden Sie das ausgefüllte Formular postalisch an *Dag-Hammarskjöld-Weg 1 – 5, 65760 Eschborn* und zusätzlich als Scan an migration@cimonline.de.

Melden Sie sich gerne, wenn Sie Fragen oder Anmerkungen haben.

Herzlichen Dank und freundliche Grüße

Ihr CIM-Team

Engagements von Diaspora-Organisationen

PROJEKTBERICHT (Abschlussbericht)

Vereinsname	Weltweit - Ges. zur Förderung lokaler Initiativen
Projektland und -ort	Peru, Lima
Projekttitel	"Meine Corona-freie Schule" (Mi colegio libre de Corona) - ein Projekt zur Unterstützung von Kindern mit Lernbehinderung bei der Rückkehr in den Unterricht"
Vertragsnummer	81260441
Projektlaufzeit	von: 01.09.20 bis: 01.03.2021
Berichtszeitraum	von: 01.09.20 bis:01.03.2021
Datum der Berichtserstellung	15.03.2021

Projektpartner	Centro Cerrito Azul del Peru
Ansprechperson	Name: Mariela Sandoval Guerrero Telefon: + 51 986583165 E-Mail: centrocerritoazul@gmail.com
Weitere an der Durchführung beteiligte Organisationen vor Ort	Die Workshops zur Seifenherstellung wurden in Zusammenarbeit mit der NGO Misha Rastrera durchgeführt, die auf diese Art von Training spezialisiert ist (https://www.misharastrera.com/talleres/)

1. Kurzbeschreibung des Projektes

Fügen Sie hier eine Kurzbeschreibung des Projekts ein (= tatsächlich durchgeführte Projektinhalte/Ist-Zustand).

Dieses Projekt wurde im Rahmen der CIM-Sonderausschreibung "Diaspora gegen Corona" finanziert.

Ziel des Projektes war es, die sichere Rückkehr der Schüler in die Schulen zu ermöglichen, sobald diese wieder geöffnet sind. Der lokale Partner war Cerrito Azul, eine (gemeinnützige) Bildungseinrichtung für lernbehinderte Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Haushalten. Cerrito Azul hat eine Grund- und Sekundarschule sowie eine Berufsschule mit insgesamt 108 Schülern.

Das Projekt konzentrierte sich auf die Umsetzung präventiver Hygiene- und Schutzmaßnahmen innerhalb und außerhalb der Schule, einschließlich der Sensibilisierung und Information des Personals und der Schüler von Cerrito Azul sowie deren Familien. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung war die Entwicklung eines Gesundheitsprotokolls für die Schule, das Richtlinien und Vorschriften zu präventiven Hygiene- und Schutzmaßnahmen innerhalb und außerhalb der Schule enthält und das sich an die gesamte Gemeinschaft von Cerrito Azul richtet (und von ihr bestätigt wurde).

Alle Treffen und Aktivitäten mit dem Zielpublikum wurden online durchgeführt. Die programmierten physischen Maßnahmen (Installation von Papier- und Seifenspendern, neue Waschbecken u.a.) wurden erfolgreich durchgeführt.

Während der Projektdurchführung wurden wichtige Partnerschaften geknüpft. In Deutschland ging Weltweit eine Partnerschaft mit BluoVerda e.V. ein, die eine reibungslose Abstimmung mit Cerrito Azul ermöglichte und bei der Entwicklung von Informationsmaterialien (z.B. Flyer, Banner) half. In Peru ging Cerrito Azul eine Partnerschaft mit der Supermarktkette "Supermercados Peruanos" ein, die die Schulen mit Toilettenpapier, Papiertüchern und Seife versorgte und weiterhin versorgen wird.

Bis zum Ende des Projekts blieben die Schulen in Peru geschlossen. Dennoch wurde von Cerrito Azul berichtet, dass die Schulen seit Mitte März teilweise wieder geöffnet sind und die durchgeführten Maßnahmen ordnungsgemäß funktionieren.

2. Hintergrund zur Berichtserstattung

Beschreiben Sie wie der vorliegende Bericht entstanden ist. Wer hat mitgewirkt? Welche Informationsquellen liegen zugrunde?

Die wichtigsten Informationen in diesem Bericht stammen aus einem Online-Abschlussmeeting, das das Weltweit-Team zusammen mit dem Management von Cerrito Azul (via Zoom) abgehalten hat. Das Hauptziel des Meetings war es, die Projektentwicklung zu reflektieren und die Details dieses Abschlussberichts zu besprechen. Die Verifizierungsmittel wurden während der Projektlaufzeit gesammelt und in einen Projektordner auf GoogleDrive hochgeladen.

3. Zielerreichung

3.1 Wie schätzen Sie die Ergebnisse Ihres Projekts in seiner Gesamtheit ein?

Bitte bewerten Sie den Erfolg Ihres Projekts im Generellen.

Erfolgreich Teils/teils erfolgreich Nicht erfolgreich

3.2 Zielerreichung anhand der definierten Indikatoren

Benennen Sie die Ziele und geben Sie an, wie Sie die Erreichung der jeweiligen Ziele einschätzen. Gehen Sie hier auf den Soll- vs. Ist-Zustand des jeweiligen Indikators ein.

Ziel 1: Implementierung von Hygienemaßnahmen an einem Bildungszentrum für lernbehinderte Kinder und Jugendliche, die eine sichere Rückkehr der Schüler*innen gewährleisten.

Zielerreichung: *Vollständig erreicht* *Teilweise erreicht* *Nicht erreicht*

Indikator (Soll-Zustand gemäß Antrag)	Indikator (Ist-Zustand)
- Mindestens 90% des Personals in Cerrito Azul, insgesamt 21 Personen einschließlich der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, kennt das Hygieneprotokoll und weiß dieses umzusetzen	- 83% des Personals in Cerrito Azul, insgesamt 10 Personen einschließlich der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, kennt das Hygieneprotokoll und weiß dieses umzusetzen (Die Anzahl der Mitarbeiter wurde aufgrund der Schulschließung reduziert).
- 100% der Toiletten sind mit Seifen- und Papierhandtuchspendern, sowie mit Aufklärungspostern mit Hinweisen zum	- 100% der Toiletten sind mit Seifen- und Papierhandtuchspendern, sowie mit Aufklärungspostern mit Hinweisen zum richtigen Händewaschen ausgestattet.

richtigen Händewaschen ausgestattet	
-------------------------------------	--

Ziel 2: Schüler*innen und ihre Familien wurden über die Präventivmaßnahmen aufgeklärt und für deren Wichtigkeit sensibilisiert.

Zielerreichung: *Vollständig erreicht* *Teilweise erreicht* *Nicht erreicht*

Indikator (Soll-Zustand gemäß Antrag)	Indikator (Ist-Zustand)
<p>- 37% der Familien, 40 an der Zahl, haben an mindestens einem Workshop zum Thema Hygienemaßnahmen teilgenommen und wurden für die Wichtigkeit sensibilisiert, diese von zu Hause aus zu unterstützen.</p> <p>- Die Schüler*innen setzen die präventiven Maßnahmen um, die im Hygieneprotokoll vorgesehen sind.</p> <p>- Mindestens 19% der Familien, insgesamt 20 an der Zahl, wurden in der Herstellung von handgemachter Seife ausgebildet.</p>	<p>- 46% der Familien, 50 an der Zahl, haben mindestens an einem (Online)workshop zum Thema Hygienemaßnahmen teilgenommen und wurden für die Wichtigkeit sensibilisiert, diese von zu Hause aus zu unterstützen.</p> <p>- Zum Zeitpunkt des Projektende hatten die Schulen in Peru noch nicht wieder geöffnet. Offiziell werden sie (mit Einschränkungen) ab Mitte März 2021 wieder geöffnet.</p> <p>- 28% der Familien, insgesamt 30, wurden in der Herstellung von handgemachter Seife ausgebildet.</p>

Ziel 3:

Zielerreichung: *Vollständig erreicht* *Teilweise erreicht* *Nicht erreicht*

Indikator (Soll-Zustand gemäß Antrag)	Indikator (Ist-Zustand)
---	---

3.3 Wesentliche Abweichungen zu den ursprünglich formulierten Zielen/Indikatoren (*falls vorhanden; ansonsten weiter zu Punkt 4*)

Benennen Sie Abweichungen, die sich bei der Projektumsetzung ergeben haben. Beschreiben Sie, wie Sie damit umgegangen sind.

Falls Sie ein Ziel ergänzt haben, schätzen Sie auch hier die Zielerreichung ein.

Ziel x: ---

Zielerreichung: *Vollständig erreicht* *Teilweise erreicht* *Nicht erreicht*

Indikator	Indikator (Ist-Zustand)

4. Konzeption und Gestaltung des Projekts

4.1 Durchgeführte Aktivitäten

Beschreiben Sie – stichpunktartig – die wichtigsten Aktivitäten während der Projektumsetzung.

- Kauf von Hygiene- und Gesundheitsschutzausrüstung (Waschbecken, Stirnthermometer, Gesichtsmasken, etc.)
- Kauf und Ausstattung der Einrichtung mit Hygieneartikeln wie Seife und Desinfektionsmittel.
- Entwicklung eines Gesundheitsprotokolls für Cerrito Azul. Dazu wurde Kontakt mit der Hans-Thoma Schule, einer Schule für Kinder mit Behinderungen in Oberursel, Deutschland genommen. Engagierte Lehrer dieser Schule teilten ihre Erfahrungen mit dem Management von Cerrito Azul und inspirierten sie dadurch sehr, wie ein Hygienekonzept, das das Virus effektiv eindämmt, aussehen sollte.
- Auf der Grundlage des Hygieneprotokolls wurden Informations- und Sensibilisierungsmaterialien in verschiedenen Formaten erstellt. Es wurde diverses Informationsmaterial erstellt, das in der Schule verwendet wird. Plakate und Banner zu Hygienemaßnahmen in der Schule; Informationsflyer über Covid-19 und entsprechende Präventivmaßnahmen wurden an Eltern von Schulkindern verteilt; Videos und Nachrichten für Schulkinder wurden über soziale Medien verbreitet. Cerrito Azul hat zwei Whatsapp-Gruppen eingerichtet: "Der Club der Freunde" und "Unter Freunden" für Schulkinder mit mittlerer bzw. fortgeschrittener Entwicklungsverzögerung. Diese wurden als Dialog- und Bewusstseinsräume geschaffen, in denen Lehrer mit ihren Schülern über Covid, Gesundheits- und Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Infektionen sprechen und Informationen über die Rückkehr in die Schule geben.
- Malwettbewerb für Schulkinder mit dem Thema "Wie wird meine Rückkehr in die Schule sein".
- Zwei Sensibilisierungsworkshops für die Familienmitglieder der Schüler*innen, in denen sie über Gesundheitsmaßnahmen sowie über sichere und umweltfreundliche Hygienepraktiken informiert werden (insgesamt 50 Teilnehmer*innen).
- Zwei Online-Workshops zu Seifenherstellung für Familienmitglieder (insgesamt 30 Teilnehmer*innen).

4.2 Änderungen und zusätzliche Aktivitäten

Wenn sich neue Aktivitäten bzw. Veränderungen in den geplanten Aktivitäten ergeben haben, benennen Sie diese und gehen auf die Gründe für die Anpassung des Aktivitätenplans (gemäß Antrag) ein. Benennen Sie zeitliche und/oder budgetäre Verschiebungen.

- Seife und Papierhandtücher wurden nicht wie geplant gekauft. Eine lokale Institution spendete diese und wird dies auch in Zukunft tun. Damit wurde ein wichtiger Schritt zur Nachhaltigkeit des Projekts erreicht. Die eingesparten Kosten konnten zur Deckung der Mehrkosten für den Kauf und die Installation von drei Waschbecken verwendet werden.
- Gemäß den nationalen Vorschriften im Rahmen der Covid-19-Pandemie fanden keine persönlichen Treffen statt. Alle geplanten Treffen und Workshops wurden im Online-Format durchgeführt.
- Die Aktivität "Malwettbewerb für Schulkinder mit dem Thema "Wie werde ich in die Schule zurückkehren"" wurde auf Anregung von Cerrito Azul als Idee eingeführt, um den Geist der Kinder zu wecken und auch um Material für das Video zu bekommen. Für das Projekt sind keine Kosten angefallen.

4.3 Methoden und Instrumente des Wissenstransfers/-austauschs

Haben Sie Methoden und Instrumente des Wissensaustauschs bei/mit der Partnerorganisation angewendet?

X Ja Nein

Wenn ja, mit welchen Methoden und Instrumenten des Wissensaustauschs haben Sie gearbeitet?
Bitte geben Sie konkrete Beispiele.

Instrument/Methode	wurde angewendet	Beispiele
Trainingsmaßnahmen (Seminare, Schulungen etc.)	X	Ein Workshop zu Seifenherstellung für Familienmitglieder
Formate zum Austausch (Workshops, Diskussionsrunden etc.)	X	Kontakt mit der Hans-Thoma Schule, einer Schule für Kinder mit Behinderungen in Oberursel, Deutschland. Engagierte Lehrer dieser Schule teilten ihre Erfahrungen mit dem Management von Cerrito Azul und inspirierten sie dadurch sehr, wie ein Hygienekonzept, das das Virus effektiv eindämmt, aussehen sollte.
Individuelle Lernformate (Coaching, Mentoring etc.)	<input type="checkbox"/>	
Anwendungslernen (Field Trips, Projektbesuche, Case Studies etc.)	<input type="checkbox"/>	
Formate zur Sensibilisierung und Selbsterfahrung (Rollenspiele etc.)	<input type="checkbox"/>	
Planungsinstrumente (Action Plan etc.)	<input type="checkbox"/>	Entwicklung eines Gesundheitskonzept für die Schule
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	

4.4 Inhalte des Wissensaustauschs

Geben Sie an, welches Fachwissen im Rahmen des Projektes vermittelt wurde. Setzen Sie Kreuze in den Sektoren, in denen der Wissensaustausch stattgefunden hat, und geben Sie konkrete Beispiele für die spezifisch bearbeiteten Themen.

Fachwissen im Bereich	wurde vermittelt	Beispiele für spezifische Themen
Bildung	<input type="checkbox"/>	
Ernährungssicherung, Landwirtschaft	<input type="checkbox"/>	
Demokratie, Zivilgesellschaft, öffentliche Verwaltung	<input type="checkbox"/>	
Energie	<input type="checkbox"/>	
Friedensentwicklung, Krisenprävention und Wiederaufbau	<input type="checkbox"/>	
Gesundheit, Familienplanung HIV/AIDS	X	Gesundheitsmaßnahmen und sichere und umweltfreundliche Hygienepraktiken in Schulen für Kinder mit Behinderung
Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung	<input type="checkbox"/>	
Transport/Kommunikation	<input type="checkbox"/>	
Trinkwasser, Wassermanagement, Abwasser/Abfall	<input type="checkbox"/>	
Umweltpolitik, Schutz und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen	<input type="checkbox"/>	
Wissenschaftskooperation	<input type="checkbox"/>	

Partizipation/Selbstwirksamkeit	<input type="checkbox"/>	
Netzwerkarbeit/Kooperation	<input type="checkbox"/>	
Circular Economy	x	Zwei zweitägige Online Workshops zur Seifenherstellung auf Basis von gebrauchtem Speiseöl für insgesamt 30 Familien.
	<input type="checkbox"/>	

4.5 Bewertung der Konzeption und Gestaltung des Projekts

Wie bewerten Sie die Konzeption und Umsetzung des Projektes in seiner Gesamtheit? Gehen Sie dabei sowohl auf Methoden und Instrumente als auch auf Inhalte ein.

Die Konzeption des Projekts war gut, da alle durchgeführten Maßnahmen relevant sind, um das Ziel des Projekts zu erreichen: eine sichere Rückkehr in die Schule zu gewährleisten. Es ist jedoch zu betonen, dass es aufgrund der Covid-19-Pandemie zu Verzögerungen bei der Umsetzung der Aktivitäten kam, sowohl durch das Projektteam in Peru als auch in Deutschland. Einige der zu berücksichtigenden Aspekte sind:

- Unter normalen Bedingungen wäre eine größere Interaktion mit Schulkindern, die die Hauptzielgruppe des Projekts sind, angestrebt worden. Obwohl wir versuchten, mit ihnen in verschiedenen Online-Formaten (Malwettbewerb, Seifenherstellungswshops, Whatsapp-Kanäle) zu interagieren, war der Grad des Austauschs begrenzt. Das liegt vor allem daran, dass Kinder mit Lernschwierigkeiten viel Zeit brauchen, um sich an virtuelle Formate anzupassen, und viele sind noch in diesem Prozess.
- Generell sind wir der Meinung, dass für eine Durchführungszeit von 6 Monaten und angesichts der Einschränkungen in Peru und Deutschland die geplanten Aktivitäten sehr ambitioniert waren. Zum Beispiel waren einige programmierte Produkte wie Masken und Desinfektionsmittel in vielen Geschäften nicht vorrätig und es dauerte länger als erwartet, sie zu bekommen. Der Workshop zur Seifenherstellung wurde mehrmals verschoben, in der Hoffnung, dass er in einem Face-to-Face-Format abgehalten werden könne.

5. Rolle der lokalen Partnerorganisation und Identifikation der Nutzer*innen mit dem Projekt

5.1 Rolle und Aufgaben des lokalen Partners

Beschreiben Sie, welche Rolle Ihre Partnerorganisation vor Ort bei der Durchführung des Projektes gespielt hat und welche Aufgaben von ihr übernommen wurden.

- Kauf von Hygiene- und Gesundheitsschutzausrüstung
- Kauf und Ausstattung der Einrichtung mit Hygieneartikeln wie Seife, Desinfektionsmittel und Papierhandtücher
- Überwachung der Installation der Papiertuchspender und der Spülbecken
- Entwicklung eines Gesundheitsprotokolls mit Beratung und Aufsicht von Weltweit.
- Druck, Mitgestaltung und Betreuung der Installation von Informations- und Aufklärungsmaterialien zu Schutzmaßnahmen gegen COVID-19.
- Whatsapp Channel Content Management und Entwicklung.

- Zwei Sensibilisierungsworkshops für die Familienmitglieder der Schüler*innen, in denen sie über Gesundheitsmaßnahmen sowie über sichere und umweltfreundliche Hygienepraktiken informiert wurden.
- Hilfe bei der Organisation der zwei zweitägigen Online-Workshops zur Seifenherstellung

5.2 Identifikation der Nutzer*innen mit dem Projekt

Bitte beschreiben Sie, wie die Nutzer*innen das Projekt aufgenommen haben und wie sie in das Projekt eingebunden waren.

Hinweis: Während des gesamten Projekts blieben die Schulen in Peru geschlossen. Nach Abschluss des Projekts kündigte die peruanische Regierung an, dass die Schulen den Unterricht ab Mitte März 2021 wieder aufnehmen werden.

- **Schüler*innen mit Lernbehinderung, welche die Bildungseinrichtung Cerrito Azul besuchen.** In Anbetracht der Covid-19-Pandemie war die Teilnahme von Schülern an dem Projekt begrenzt und nur in virtuellen Formaten möglich. Konkrete Formen der Einbeziehung waren:
 - ✓ Whatsapp-Kanäle, über die die Mitarbeiter von Cerrito Azul mit den Schulkindern interagieren und Informationen über Covid, die aktuellen Normen und Regeln des Landes Peru, Hygienemaßnahmen zur Covid-Prävention und die Regeln, die bei Wiederaufnahme des Unterrichts in der Schule umgesetzt werden (Hygieneprotokoll), austauschen.
 - ✓ Malwettbewerb mit dem Thema ".
 - ✓ Konsultation (online) zum Informationsmaterial während seiner Entwicklung, um sicherzustellen, dass es verständlich ist.
- **Die Mitarbeiter von Cerrito Azul und die Familien der Schulkinder** waren aktiv an der Umsetzung des Projekts beteiligt. Einige der Hauptaktivitäten waren:
 - ✓ Validierung des Hygieneprotokolls
 - ✓ Validierung von Informationsmaterial
 - ✓ Teilnahme an Workshops und Informationsveranstaltungen
 - ✓ Die Eltern unterstützten die Kinder im Allgemeinen bei allen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Projekt, da die meisten von ihnen Unterstützung benötigen. Da sie die wichtigsten Vertrauenspersonen der Kinder sind, sind sie auch diejenigen, die mit ihnen das Wissen und die Informationen, die die Kinder erhalten, besprechen und verstärken.

Im Allgemeinen gab es viel Unterstützung der Eltern und dem Personal von Cerrito Azul. Sie nahmen die Projektaktivitäten bestens auf und waren sehr dankbar und äußerten, dass sie sich besser über die notwendigen Maßnahmen für eine sichere Rückkehr ihrer Kinder in die Schule informiert fühlten.

5.2 Wirkungen bei den Nutzer*innen

Welche (intendierten und nicht-intendierten) Veränderungen haben sich bei den Nutzer*innen ergeben?

Die Einschränkung durch Covid-19 hat einen sehr negativen Einfluss auf unsere Zielpopulation. Viele Kinder verstehen die Regeln nicht und haben Schwierigkeiten, sich an die Einschränkungen zu gewöhnen. Dies zeigt sich in Stress, Lernrückschlägen und oft auch in Verhaltensauffälligkeiten wie

Gewalt oder Selbstverletzung. Einige der Projektaktivitäten waren darauf ausgerichtet, diese negativen Auswirkungen zu minimieren. Während der Entwicklung des Projekts haben die Mitarbeiter von Cerrito Azul von einer Verbesserung des Verhaltens und des Stressniveaus der Kinder berichtet. Diese Verbesserung ist jedoch auf die Bemühungen der Familien und die verschiedenen Aktivitäten zurückzuführen, die von Cerrito Azul durchgeführt werden, und nur zum Teil auf die Aktivitäten dieses Projekts.

Die Veränderung bei den Eltern und Mitarbeitern von Cerrito Azul ist positiv. Die Entwicklung des Hygieneprotokolls war ein wichtiger Aspekt, da es ihnen einen klaren Leitfadens gab, um zu diskutieren, Zweifel zu klären und mehr über die Aspekte zu erfahren, die bei der Rückkehr der Kinder in die Schule zu berücksichtigen sind.

Ebenso hat das Projekt die Stimmung aller Projektbeteiligten gehoben, da sie alle wissen, dass sie bei Wiederaufnahme des Unterrichts bessere Bedingungen in der Schule vorfinden werden. Schließlich hat die Tatsache, Teil eines Projekts zu sein, einen sehr positiven Effekt, da es den Wert unserer Zielbevölkerung bestätigt, die oft vernachlässigt wird und wenig oder keine Unterstützung vom Staat erhält. Dieses Gefühl von Wertschätzung war aus Sicht unserer Projektpartner ein entscheidender Nährboden, um das erstellte Hygieneprotokoll anzunehmen.

6. Nachhaltigkeit der Projektergebnisse

Wie werden die Projektergebnisse nach Projektende weitergeführt? Gehen Sie auf die Einbindung in lokale Strukturen, die Ausbildung und den Einsatz von Multiplikator*innen sowie auf die weitere Nutzung von Infrastruktur, Materialien und Schulungsunterlagen ein.

Das entwickelte Hygieneprotokoll ist ein wichtiger Aspekt für die Nachhaltigkeit der in diesem Projekt initiierten Aktivitäten. Das Protokoll wurde von Cerrito Azul als wichtigstes Referenzdokument für die in der Schule zu berücksichtigenden Standards und Maßnahmen übernommen. Cerrito Azul Mitarbeiter, Eltern und Schüler kennen den Inhalt des Protokolls. Das Dokument hat auch einen klaren Leitfadens für Diskussionen, die Klärung von Zweifeln und ein besseres Verständnis der Aspekte geliefert, die für die Rückkehr der Kinder in die Schule zu berücksichtigen sind.

Das Hygieneprotokoll wurde den lokalen Bildungsbehörden vorgelegt, insbesondere der lokalen Bildungsmanagementeinheit Nr. 1 (UGEL Nr. 1). Die Einrichtung hat erklärt, dass es das erste Protokoll dieser Art ist, das sie erhalten hat, so dass das Projekt einen Präzedenzfall für gute Praxis darstellt. Es wird erwartet, dass die UGEL darauf reagiert und das Protokoll dann an ähnliche Bildungseinrichtungen weitergibt, um so die Wirkung des Projekts zu verstärken.

Im Rahmen des Projekts wurde auch die Spende von Papierhandtüchern, Toilettenpapier, Flüssigseife u.a. von der Supermarktkette "Supermercados Peruanos" verwaltet. Sie werden Cerrito Azul auch in Zukunft mit diesen Materialien beliefern.

Der Seifenherstellungs-Workshop diente dazu, 30 Familien zu schulen, und es wird erwartet, dass einige von ihnen weiterhin Seife für den persönlichen Gebrauch oder zur Erzielung von Einkommen für den Haushalt herstellen werden.

Abschließend bewertet Weltweit die Arbeit mit Cerrito Azul als sehr positiv, hat bereits zukünftige Punkte der Zusammenarbeit identifiziert und hofft, in naher Zukunft weitere Projekte gemeinsam mit ihnen durchführen zu können.

7. Synergieeffekte und Kooperationen

7.1 Kooperation vor Ort

Haben sich im Projektverlauf Synergieeffekte und/oder Kooperationen mit staatlichen und nicht-staatlichen Institutionen vor Ort ergeben?

x Ja Nein

Wenn ja, welche?

- ✓ Cerrito Azul ist Mitglied des Bezirksnetzwerks für die Rechte von Menschen mit Behinderungen - San Juan de Miraflores, in dem 16 Verbände und verschiedene Akteure zusammengeschlossen sind, darunter auch ein Vertreter der Stadtverwaltung. Innerhalb dieses Netzwerks wurde das Hygieneprotokoll bereits diskutiert und validiert. Das im Rahmen des Projekts erstellte Informations- und Sensibilisierungsmaterial wurde ebenfalls weitergegeben, wodurch die Wirkung des Projekts verstärkt wurde.
- ✓ Im Rahmen des Projekts wurde auch die Spende von Papierhandtüchern, Toilettenpapier, Flüssigseife u.a. von der Supermarktkette "Supermercados Peruanos" verwaltet. Sie werden Cerrito Azul auch in Zukunft mit diesen Materialien beliefern.
- ✓ Das Hygieneprotokoll wurde den lokalen Bildungsbehörden vorgelegt, insbesondere der lokalen Bildungsmanagementeinheit Nr. 1 (UGEL Nr. 1). Die Einrichtung hat erklärt, dass es das erste Protokoll dieser Art ist, das sie erhalten hat, so dass das Projekt einen Präzedenzfall für gute Praxis darstellt.

Haben sich im Projektverlauf Synergieeffekte und/oder Kooperationen mit Institutionen der Deutschen Entwicklungszusammenarbeit ergeben?

X Ja Nein

Wenn ja, welche?

Weltweit hat bei der Umsetzung dieses Projekts eng mit BluoVerda Deutschland e.V. zusammengearbeitet. BluoVerda hatte Kontakt mit dem Management von Cerrito Azul und unterstützte bei der Koordination der Aktivitäten, einschließlich der Entwicklung von Informationsmaterialien, Sensibilisierungsmaterialien und Unterstützung bei der Organisation von Workshops. Durch diese Kooperation haben Weltweit und BluoVerda ihre Arbeitsbeziehung in Peru gestärkt und hoffen, weiterhin zusammenzuarbeiten, um die Wirkung ihrer Projekte zu maximieren.

7.2 Kooperation mit GIZ/CIM in Deutschland und vor Ort

Beschreiben und bewerten Sie die Zusammenarbeit mit GIZ/CIM in Deutschland (externes Beratungsteam, kaufmännisches Team, Vertragsabteilung, Ländermanager*innen, Projektleitung) und vor Ort (Koordinator*innen). Gehen Sie dabei bitte sowohl auf das Antragsverfahren sowie auf die Projektdurchführung ein.

Die Zusammenarbeit mit der CIM haben wir trotz der hohen administrativen Hürden als sehr menschlich und kollegial erlebt. Insbesondere Frau Kesselring hat uns bei mehreren Telefonaten sehr freundlich beraten, immer darauf bedacht, eine Lösung für ein spezielles Problem unsererseits zu finden.

8. Finanzierung und Leistungen

Beschreiben Sie kurz den geleisteten (finanziellen und nicht-finanziellen) Beitrag zum Projekt (differenziert nach Ihrem Verein, Partnerorganisation, GIZ/CIM, Dritte). Vergleichen Sie die einzelnen Beiträge, die geleistet wurden, mit der in der Antragsphase erstellten Planung (siehe Finanzplan). Erläutern Sie bitte, wenn sich Veränderungen ergeben haben.

Institution	Beitrag (Soll-Zustand gemäß Antrag)	Beitrag (Ist-Zustand)	Erläuterung
-------------	-------------------------------------	-----------------------	-------------

Verein	540 € Weitere 54 Tage werden dem Verein unentgeltlich zur Verfügung gestellt und von ihm ggf. als valorisierte Eigenleistung eingebracht.	540 € Die Mitglieder des Vereins verbrachten 54 Tage auf ehrenamtlicher Basis	
Partnerorganisation	--	Die Mitglieder der Partnerorganisation verbrachten 20 Tage auf ehrenamtlicher Basis	
CIM/GIZ	5,397.70 €	5,342.14 €	

9. Genderaspekte

Beschreiben Sie, ob und in welcher Form das Projekt Gendergerechtigkeit thematisiert und bearbeitet hat.

Im Rahmen des Projekts wurden keine spezifischen geschlechtsspezifischen Themen behandelt.

10. Resümee

Zum Abschluss laden wir Sie ein, eine zusammenfassende Bewertung des Projektes aus Ihrer Sicht zu geben. Gehen Sie dabei auf Erfolge, Herausforderungen und Lernerfahrungen im Rahmen des Projektes ein.

Wie schon erwähnt, war unser Maßnahmenplan für die kurze Zeit von 6 Monaten zu ambitioniert, vor allem unter den besonderen Umständen der Pandemie, die eine zeitliche Planung noch schwieriger machen, als es schon im Normalfall ist. Wir würden daher dringend dazu raten, die Projektlaufzeit für zukünftige, derartige Ausschreibungen flexibler zu gestalten oder im Vorfeld auf 12 Monate anzusetzen. Nur weil das Projekt ein geringes Budget zur Verfügung hat, ist es deswegen nicht schneller implementiert. Es sei denn, Zielsetzung und Maßnahmen werden von vorneherein viel niedriger angesetzt.

Last but not least: möchten Sie uns das größte Highlight im Rahmen der Zusammenarbeit mit CIM/GIZ sowie dem Projekt nennen?!